

REGIOSTARS 2015:

Auszeichnung für innovative Projekte unterstützt durch die Kohäsionspolitik der EU

Leitfaden für Antragsteller

(Bewerbungsformulare werden separat zur Verfügung gestellt)

1. EINFÜHRUNG	2
2. ALLGEMEINE REGELN	2
2.1 Preiskategorien	2
2.2 Antragsteller	2
2.3 Einreichen des Bewerbungsformulars	2
2.4 Frist	3
2.5 Kontaktdaten	3
3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN	3
4. KRITERIEN FÜR DIE AUSZEICHNUNG	4
5. UNTERSTÜTZENDE LEITLINIEN ZU DEN PREISKATEGORIEN	4
KATEGORIE 1: INTELLIGENTES WACHSTUM: Ausschöpfen des KMU- Wachstumspotenzials für eine digitale Wirtschaft	4
KATEGORIE 2: NACHHALTIGES WACHSTUM: Mobilisieren von Investitionen in Energieeffizienz zugunsten der Bürger und der Gesellschaft	6
KATEGORIE 3: INTEGRATIVES WACHSTUM: Integration von Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, in die Gesellschaft	8
KATEGORIE 4: CITYSTARS: Städte für zukünftige Herausforderungen bereit machen	8

REGIOSTARS 2015:

1. EINFÜHRUNG

Die RegioStars haben das Ziel, bewährte Praktiken in der regionalen Entwicklung zu finden und originelle und innovative Projekte oder Förderprogramme hervorzuheben, die auch für andere Regionen und Projektmanager attraktiv und inspirierend sein könnten. Teilnahmeberechtigt sind Projekte oder Förderprogramme, die vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Kohäsionsfonds, dem Europäischen Sozialfonds oder dem Instrument für Heranführungshilfe kofinanziert worden sind.

Die Finalisten werden zur Verleihungszeremonie eingeladen und erhalten ein Zertifikat.

In jeder Kategorie wird ein Hauptpreis vergeben. Der Hauptpreis besteht aus einer Trophäe und einem vom Kommissar und dem Präsidenten der RegioStars-Jury am Tag der Verleihung in Brüssel ausgestellten Zertifikat. Für jeden Gewinner wird ein kurzes Video produziert, das zu Werbezwecken genutzt werden kann.

2. ALLGEMEINE REGELN

2.1 Preiskategorien

Die fünf Preiskategorien der Auszeichnung RegioStars für 2015 sind:

Kat. 1 Intelligentes Wachstum: Ausschöpfen des KMU-Wachstumspotenzials für eine digitale Wirtschaft

Kat. 2 Nachhaltiges Wachstum: Mobilisieren von Investitionen in Energieeffizienz zugunsten der Bürger und der Gesellschaft

Kat. 3 Integratives Wachstum: Integration in die Gesellschaft von Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind

Kat. 4 CityStar: Städte für zukünftige Herausforderungen bereit machen

2.2 Antragsteller

Die 274 NUTS-2 Regionen¹ in Europa sind förderberechtigt für Unterstützung durch den Europäischen Kohäsions- und Strukturfonds aus einer Reihe von nationalen, regionalen und Kooperationsprogrammen. Entweder der Mitgliedstaat oder die höchste zuständige Verwaltungsbehörde der Strukturfonds² für nationale oder regionale Programme – für den Zeitraum 2000-2006 oder 2007-2013 - können jeweils einen Beitrag pro Kategorie und Region einreichen.

2.3 Einreichen des Bewerbungsformulars

¹ NUTS ist die Abkürzung für "[Nomenclature of Statistical Territorial Units \(Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik\)](#)", ein einheitliches, zusammenhängendes System zur Aufteilung des Gebiets der Europäischen Union mit dem Ziel, Statistiken zu erstellen.

² Ihre Strukturfonds-Verwaltungsbehörde finden Sie im RegioAtlas: http://ec.europa.eu/regional_policy/atlas2007/index_de.htm In einigen Fällen delegieren die nationalen Verwaltungsbehörden die Verantwortlichkeiten an regionale Behörden („Delegierte Verwaltungsbehörden“). In diesen Fällen ist gegebenenfalls die delegierte Verwaltungsbehörde zuständig.

REGIOSTARS 2015:

Bewerbungen sollten vom Verantwortlichen für Kofinanzierungsentscheidungen der (nationalen oder regionalen) Verwaltungsbehörde bzw. mit dessen Zustimmung und im Namen des Projektleiters/-entwicklers eingereicht werden.

Die Bewerbungen sind an die folgende E-Mail-Adresse zu senden: REGIO-STARS@ec.europa.eu.

Gemeinden oder Städte, die eine Bewerbung für ein von der EU kofinanziertes Projekt einreichen möchten, sollten die Zustimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde einholen².

Die Bewerbungen werden von einer unabhängigen Jury unter Einbeziehung der Teilnahmeberechtigung und der Auswahlkriterien geprüft. Nur Bewerbungen, die die erste Phase der Beurteilung (Teilnahmeberechtigung) erfolgreich durchlaufen haben, werden für die zweite Phase (Vorauswahl der Finalisten/Auszeichnung durch die Jury) zugelassen.

Weitere Einzelheiten siehe unten.

2.4 Frist

Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2015**.

2.5 Kontaktdaten

Anfragen senden Sie bitte an die nachstehende E-Mail-Adresse: REGIO-STARS@ec.europa.eu

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- a) Die Bewerbung muss das Sekretariat der RegioStars spätestens am **28. Februar 2015** unter der folgenden E-Mail-Adresse erreichen: REGIO-STARS@ec.europa.eu
- b) Das Projekt wurde aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Kohäsionsfonds, dem Europäischen Sozialfonds oder dem Instrument für Heranführungshilfe (IPA, Instrument for Pre-Accession Assistance) nach dem 1. Januar 2007 kofinanziert.
- c) Bewerbungen müssen von einer Verwaltungsbehörde der EU-Strukturfonds² für ein nationales oder regionales Programm oder mit deren Zustimmung eingereicht werden. Die Verwaltungsbehörden können den Auswahlprozess zur Kandidatenauswahl nach eigenem Ermessen frei bestimmen.
- d) Die Bewerbung erfolgt durch Ausfüllen des entsprechenden Formulars und ist vorzugsweise in englischer, wenn dies nicht möglich ist, in französischer oder deutscher Sprache einzureichen. Auf diese Weise können die Bewerbungen schneller bearbeitet werden.
- e) Die Projektbeschreibung muss in klarem Zusammenhang mit der ausgewählten Kategorie stehen.
- f) Das Projekt ist abgeschlossen oder weit genug fortgeschritten (d. h. es kann Fortschritt im Hinblick auf das Erreichen der Hauptziele in der Region, im Ort oder dem städtischen Gebiet nachgewiesen werden).
- g) Das Projekt wurde bisher nicht für die Auszeichnung RegioStars vorgeschlagen.

4. KRITERIEN FÜR DIE AUSZEICHNUNG

- a) **Innovative Ausrichtung des Projekts**
- b) **Auswirkungen (bzw. die erwarteten Auswirkungen) des Projekts hinsichtlich der anfänglichen Projektziele**
- c) **Erwartete Nachhaltigkeit des Projekts:** Als Nachweis sind u.a. eine Entwicklung in Richtung einer Selbstfinanzierung oder eine Veranschaulichung, dass das Projekt Teil einer Projektfolge war oder sein wird, die sequenziell aus anderen EU-Finanzinstrumenten gefördert wird, geeignet.
- d) **Möglichkeit, bewährte Praktiken des Projekts abzuleiten und auf andere Regionen zu übertragen. Projektergebnisse betreffend eine Verbesserung lokaler, regionaler und interregionaler Partnerschaften:** Als Nachweis ist u.a. eine Veranschaulichung geeignet, die zeigt, dass das Projekt Programme/Projekte anderer Regionen inspiriert hat oder dass bewährte Praktiken mit anderen Regionen geteilt wurden.
- e) **Für Kategorie 1:** Ergebnisse zu **IKT-Sektorindikatoren** im [„Scoreboard“ der digitalen Agenda für Europa](#), insbesondere eCommerce, eBusiness, eHealth, IKT-Forschung und Entwicklung oder mit dem IKT-Sektor in Zusammenhang stehende DAE-Indikatoren.

5. UNTERSTÜTZENDE LEITLINIEN ZU DEN PREISKATEGORIEN

Nachstehend finden Sie eine allgemeine Beschreibung der Kategorien und Hinweise, welche Projekte die Kriterien für die Auszeichnung gegebenenfalls erfüllen könnten.

KATEGORIE 1: INTELLIGENTES WACHSTUM: Ausschöpfen des KMU-Wachstumspotenzials für eine digitale Wirtschaft

Digitale Technologien sind in vielen Bereichen unseres Lebens stets präsent. So prägen sie beispielsweise die Wahl unseres Wegs zur Arbeit, beeinflussen unsere Einkaufsgewohnheiten, wie wir uns sozialisieren und welche Unterhaltungsmöglichkeiten wir wählen. Sie verfügen über die Macht, Branchen und Wertschöpfungsketten vollständig umzugestalten, Markteintrittsbarrieren abzubauen und die Produktivität von Geschäftstätigkeiten zu steigern. Neben dem Verwischen und Abbauen von Grenzen, selbst auf internationalem Niveau, bieten sie eine große Chance für neue Generationen von Unternehmern und Innovatoren.

Die IKT sind der wichtigste Motor von Innovation und Wachstum auf globaler Ebene und spielen in der Horizontalen eine bereichsübergreifende Rolle, indem sie die Verbreitung von Innovation, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit in Wirtschaftszweigen sowie soziale Integration ermöglichen. Sie machen es der Wirtschaft möglich, mehr Arbeitsplätze zu schaffen, die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen und insgesamt bessere und umweltbewusstere Gesellschaften zu schaffen. Ein wichtiger Teil davon ist der Zugang zu

REGIOSTARS 2015:

Breitbandtechnologien. Die digitale Wirtschaft ist die am schnellsten wachsende Wirtschaft Europas³ und hält noch immer großes Potenzial bereit, das bisher nur teilweise genutzt wurde. Auf europäischer Ebene macht der IKT-Sektor 5 % des gesamten BIP und 20 % des Produktivitätswachstums insgesamt aus. In einigen Wirtschaftszweigen entspricht er 8 % des BIP.

Innovative und dynamische KMU können von digitalen Technologien profitieren, die es ihnen ermöglichen, schneller zu wachsen und dabei ihre Produktivität zu steigern. Das ist der Tatsache geschuldet, dass neue technologische Entwicklungen es ermöglichen, neue Produkte und Dienstleistungen zu konzeptionieren, zu entwickeln, herzustellen und darauf zuzugreifen, und das in kürzerer Zeit, als es mit traditionellen Ansätzen möglich ist.

Um das gesamte Potenzial der IKT auszuschöpfen, ist Unterstützung sowohl im Hinblick auf die Lieferung neuer digitaler Produkte und Dienstleistungen als auch hinsichtlich des Inhalts und der Schaffung von Nachfrage für diese Produkte notwendig⁴.

Die Auszeichnung ist offen für konkrete Unternehmensprojekte als auch für Politikgestalter und -verantwortliche für KMU-Unterstützungsprogramme. Die Auszeichnung geht an Projekte und Politikgestalter/Politikverantwortliche, die KMU aller Sektoren dabei unterstützen, ihr Wachstumspotenzial auszuschöpfen, indem sie sich einen Wettbewerbsvorteil aus der Anwendung von IKT schaffen.

Erfolgreiche Projekte können sich beispielsweise einem oder mehreren folgender Themen widmen:

- Ausschöpfen des Wachstums- und Wettbewerbspotenzials von IKT-Anwendungen zur Umwandlung von Arbeitsabläufen in einem traditionellen Sektor (in der Textilbranche, im Bereich Tourismus, Agrar- und Ernährungswirtschaft, in der Zellstoff- und Papierindustrie, im Bereich Energieverbrauch usw.);
- IKT-gestützte Innovationen in KMU, einschließlich Co-Kreation, organisatorische Innovation, Marketing-Innovation, innovative Geschäftsmodelle usw.
- Möglichkeit einer Diversifizierung der Geschäftstätigkeit und Zugang zu neuen Märkten dank der Anwendung von IKT (beispielsweise eCommerce, neue Wertschöpfungsketten);
- Eröffnung und Nutzung der Möglichkeit eines Übergangs von einem Bereich mit geringer Wertschöpfung zu einem wissensintensiven Bereich höherer Wertschöpfung über Produkte oder Dienstleistungen der IKT (beispielsweise digitale Textilien, intelligente Baustoffe, Quick Response Codes (QR-Codes) in neuem Kontext, RFID-Tags für innovative Zwecke);
- Entwicklung und Einführung bahnbrechender Lösungen im Bereich IKT (beispielsweise graphengestützte Revolutionen in IKT)
- Förderung von Start-Ups und Wachstum von KMU im IT-Sektor, insbesondere durch Kombinieren unterschiedlicher EU-Förderprogramme;
- Anwendung von Breitbandlösungen auf strategische und nachfrageorientierte Art und Weise und in Zusammenarbeit mit KMU, darunter beispielsweise Maßnahmen zur Kostenreduzierung von Hochgeschwindigkeits-Breitbandzugang in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2014/61/EU.⁵

³ [Bericht über die digitale Wettbewerbsfähigkeit Europas](#)

⁴ Siehe Initiative zum digitalen Unternehmertum als Teil des [Aktionsplans 2020 für unternehmerische Initiative](#)

⁵ Siehe [OJ L 155, 23.5.2014, S. 1–14](#)

KATEGORIE 2: NACHHALTIGES WACHSTUM: Mobilisieren von Investitionen in Energieeffizienz zugunsten der Bürger und der Gesellschaft

Damit die Europäische Union ihre Klima- und Energieziele für 2020 und 2030 verwirklichen und die Agenda 2050 zur Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes voranbringen kann, müssen die öffentlichen und privaten Investitionen umfassend und nachhaltig gesteigert werden. Die Mittel der Kohäsionspolitik sind ein wesentliches Instrument, um die Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, diese Ziele zu erreichen.

Zentraler Gegenstand der EU-Politik für Energieeffizienz sind Gebäude, da sie etwa 40 % des schlussendlichen Energieverbrauchs ausmachen und 36 % der Treibhausgasemissionen produzieren. Dies gilt sowohl für Gebäude im öffentlichen als auch im privaten Sektor und hier liegt ein großes, ungenutztes und kosteneffektives Energiesparpotenzial verborgen.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind ein entscheidender Motor für nachhaltiges Wachstum, die Schaffung von Arbeitsplätzen und Kohäsion. Ressourceneffizienz, einschließlich Energieeffizienz, ist ein wichtiger Aspekt der Kostenstruktur der KMU und damit auch ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Investitionen in Produktentwicklung und Produktionsprozesse sollten Hand in Hand mit der Investition in Energieeffizienz gehen, sowohl hinsichtlich der Räumlichkeiten als auch der Prozesse der KMU. Die Kohäsionspolitik unterstützt KMU insbesondere, da sie unter Umständen an Informationslücken und Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzierungsmitteln leiden.

Investitionen in Energieeffizienz verfügen außerdem über großes Potenzial in Form von wichtigen Vorteilen bei lokaler und regionaler Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Arbeitsplätzen sowie bei der Milderung von Energiearmut. Kohäsionspolitik kann eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung der notwendigen Finanzierung spielen, unterstützt jedoch auch hinsichtlich strategischer Planung und technischer Hilfestellung, Verbesserung von Governance oder regions- und grenzübergreifender Kooperation. Kohäsionspolitik hilft Mitgliedstaaten und deren Regionen dabei, Innovation zu fördern, nicht zuletzt durch nationale oder regionale Strategien zur intelligenten Spezialisierung, wobei energiebezogene Forschung und Innovation zu den am häufigsten angegebenen Prioritäten gehören.

Investitionen der Kohäsionspolitik zur Verbesserung der Energieeffizienz in öffentliche, gewerbliche und private Gebäude oder allgemeiner in KMU erfolgten bereits im Programmzeitraum 2007-2013.

Projekte können beispielsweise folgende Themen behandeln:

- Investitionen in Energieeffizienz, die als Teil einer breiter gefassten CO₂-armen und städtischen Entwicklungsstrategie oder eines Aktionsplans für nachhaltige Energie gefördert werden, beispielsweise entwickelt unter dem Konvent der Bürgermeister, zur Optimierung und Koordination von Investitionen, z. B. unter Veranschaulichung eines integrierten Ansatzes.
- Staatliche Behörden erfüllen eine Vorbildfunktion, indem sie öffentliche Gebäude nach dem neusten Stand der Technik renovieren, um sie energieeffizienter zu machen und dabei erneuerbare Energien zu nutzen. So stärken sie die Nachfrageseite, beispielsweise die Weiterentwicklung von Ergebnissen aus Forschungsprojekten im Rahmen der Initiative Energy-efficient Buildings (EeB) PPP, unterstützt von FP7/Horizon 2020 oder anderen relevanten nationalen Forschungsprogrammen und Projekten auf EU-Ebene,

REGIOSTARS 2015:

einschließlich Forschung und Innovation, die aus den Mitteln der Kohäsionspolitik im Zusammenhang mit Strategien für intelligente Spezialisierung in der Forschung und Innovation gefördert wurden.

- Investitionen in Energieeffizienz von Wohngebäuden sind insbesondere insofern erfolgreich, als ein Beitrag zur Milderung von Energiearmut geleistet wird.
- Unterstützung für KMU in Sachen Energieeffizienz, die zur wirtschaftlichen Entwicklung dieser Unternehmen insgesamt beiträgt, beispielsweise in Bezug auf Mehrwert und Beschäftigung, mögliche eingebettete Unterstützung für Ressourceneffizienz, einschließlich Energieeffizienz, und die Nutzung erneuerbarer Energien in KMU mit breiter angelegten KMU-Förderprogrammen, die gleichzeitig verschiedene Aspekte ihrer Wettbewerbsfähigkeit angehen.
- Erfolgreiche Nutzung von Finanzinstrumenten wie Darlehen, Bürgschaften oder Beteiligungskapital, einschließlich der Nutzung von Energiespar-Contracting (ESC) u. ä.

REGIOSTARS 2015:

KATEGORIE 3: INTEGRATIVES WACHSTUM: Integration von Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, in die Gesellschaft

Wie in der Strategie Europa 2020 beschrieben, zielt integratives Wachstum darauf ab, mehr und bessere Arbeitsplätze für die Bürger Europas zu schaffen und die Anzahl der Menschen, die in Armut leben (oder von ihr bedroht sind), um mindestens 20 Millionen Menschen zu reduzieren. Eine Milderung der Armut und das Schließen der gesellschaftlichen Lücke sind wesentliche Voraussetzungen für das Wirtschaftswachstum in allen Mitgliedstaaten der EU. Die Ziele der Strategie Europa 2020 können nur erreicht werden, wenn zielgerichtete Aktionen sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene im Kontext der Strategien für soziale Integration durchgeführt werden. Projekte, die aus dem Europäischen Strukturfonds und dem Sozialfonds finanziert werden, können einen wesentlichen Beitrag im Bereich der Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und Wohnungsbau u. a. leisten, um Unterstützung bei der Integration von Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, zu leisten.

In der Kategorie Integratives Wachstum der RegioStars 2015 können sich Projekte auf die folgenden Bereiche konzentrieren:

- Konzentration auf Menschen in Armut (unterhalb der allgemeinen Armutsindikatoren);
- Einführung territorialer Ansätze, die Herausforderungen in Zusammenhang mit Armut angehen: Fokus auf entwickelte Mikro-Regionen, benachteiligte städtische oder ländliche Gegenden usw.;
- Integration von Menschen, die von Armut bedroht sind, indem umfassende Ansätze zum Einsatz kommen (Koppeln verschiedener Aktionen in unterschiedlichen Bereichen);
- Experimentieren mit innovativen Modellen und deren Etablierung.

KATEGORIE 4: CITYSTARS: Städte für zukünftige Herausforderungen bereit machen

Zukünftige Entwicklungen werden die derzeitige Organisation von Städten auf die Probe stellen. Eine alternde und vielfältigere Bevölkerung, eine sich wandelnde Beziehung zu den Bürgern, die Auswirkungen des Klimawandels und eine Wirtschaft mit einem anderen Qualifikationsbedarf, anhaltend benachteiligte Gebiete, die Herausforderung, öffentliche Dienstleistungen zu bezahlen usw. Die Städte werden sich anpassen müssen, um diesen Herausforderungen gegenüberzutreten und die Chancen neuer Möglichkeiten zu nutzen. Eines ist aber gewiss: Die Städte müssen innovative Ideen entwickeln und sich diesen komplexen Herausforderungen auf integrative Art und Weise stellen. Der Programmzeitraum 2014-2020 trägt dem Rechnung und legt besonderen Akzent auf die integrative, nachhaltige Städteentwicklung und eine stärkere Rolle der Städte selbst.

Projekte, die bereits Städte für diese Herausforderungen vorbereitet haben, können beispielsweise folgende Aktivitäten mit einschließen:

- Innovative Ansätze, die Ressourceneffizienz mit der Förderung sozialer Gerechtigkeit kombinieren;

REGIOSTARS 2015:

- Neue Governance-Modelle, die Städte verpflichten, neue Technologien einzusetzen;
- Initiativen, die Städte in Wirtschaftskreisläufe umgewandelt haben (Ressourceneffizienz).